



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

vgl. Kapitel 78 N 3/4-3) 150

Kapitel 78 N 14/30-31)

Auf die
den 26sten April 1768 zu Wernigerode

vollzogene Verbindung
des Hochedelgeborenen und Hochgelahrten Herrn,
Herrn

**Jacob Heinrich
Delius,**

Burgemeisters und Syndicus
beyder Städte Wernigerode

und
der Hochedelgeborenen Demoiselle

**Christiane Suphrosine
Johanne Kernin,**

welord
Hrn. Johann Friederich Kern/
bestimmten Burgemeisters zu Wernigerode
ältesten Demoiselle Tochter

entworfen
zur Bezeugung der Hochachtung und erfreulichen Antheils
für sich und seine zwen Brüder.

Wernigerode, gedruckt bey J. G. Struck, Hochgräf. Hof-Buchdr.



Himmels
Lied

Das die
Lied



Mit Recht heischt Euer Fest von mir
Ein Lied; ich kenne meine Pflichten,
Und bin bereit sie zu entlichten;
Doch welch ein Lied verlangt Ihr?

Sol mir der Frühling und sein Reiz
Den Stof zu meinem Eingang geben?
Sol ich der Glor. Pracht erheben,
Und sie vergleichen Deinem Reiz,

Du schöne Braut? Sol der Instinkt
In dem Gefieder sich zu gatten,
Der muntre Scherz in grimem Schatten,
Ihr Lied, das jezo Liebe singt,

Mein Gleichniß werden? Oder wie?
Sol ich ein mystisch Lied Euch singen?
Schwer würde dieses mir gelingen,
Zu schwach in der Allegorie.

* * * * *
Und wozu sol es, allemal
So weit und künstlich auszuschweifen,
Und so viel fremdes Licht zu häuffen?
Ihr selbst seyd mein Original.

Ein Paar, Verbundene, wie Ihr,
An den wir in so vielen Stücken,
Die schönste Harmonie erblicken,
Ein solch vollkommen Paar ist mir

Ein würdger, grosser Gegenstand,
Und werth, daß man sein Glück besinge,
Werth, daß man Dank der Vorsicht bringe,
Der Vorsicht, welche Euch verband.

Wir freuen uns; und was verspricht
Dergleichen glückliche Verbindung,
Gemacht nach Klugheit und Empfindung,
Für Aussicht in die Zukunft nicht?

Freund, wenn Du sonst zurücke kamst,
Und Dein so mühsam Amt verrichtet,
Und eckle Streitigkeit geschlichtet,
Und wieder deine Acten nahmst,

Und selbige durchdachtest tief,
Bis mit verdrießlichen Beschwerden
(Ists nicht zum hypochondrisch werden?)
Ein neuer Kläger Beystand rief;

Freund, denke Dir selbst den Contrast --
Kommst Du instinktinge gegangen,
So wird Dein Kind Dich froh empfangen,
Und Dir verflüssen Deine Last.

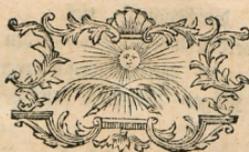
* * * * *
Wenn Du Gedanken voll und matt
Auch dem Geschäft und Stadt entweichst
Und einsam an der Mauer schlichest,
Wie balde wurdest du es satt,

So unbegleitet fortzugehn ;
Doch wenn Dich in den künftigen Zeiten
Dein liebes Weibgen wird begleiten,
Wie schön wird dieses seyn, wie schön !

Und wie? wenn es Euch einstens glückt,
Daß Euch (warum darf mans nicht wagen,
Der Ehe ersten Zweck zu sagen?)
Euch Eure Jugend Weilschen pflückt.

Du suchtest mühsam auszuspähn
Des Alterthums Begebenheiten ;
Nim ein Geschenke unsrer Zeiten,
Das Dir der Himmel ausersehn.

Spät sey Dir köstlich dis Geschenk,
Spät lebe Du auch Ihre Freude,
Und bleibt im Glück Verbundene Beyde
Auch unsrer gütigt eingedenk.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Auf die
den 26ten April 1768 zu Wernigerode

vollzogene Verbindung
des Hochedelgeborenen und Hochgelahrten Herrn,
Herrn

Jacob Heinrich
Delius,

Meisters und Syndicus
Städte Wernigerode

und
Hochedelgeborenen Demoiselle

Marie Suphrosine
Kernin,

weiland

Herrn Friedrich Kern/
Burgemeisters zu Wernigerode

Demoiselle Tochter

entworfen

mit Hochachtung und erfreulichen Antheils

und seine zwey Brüder.

Druck bey J. G. Struck, Hochgräf. Hof-Buchdr.

